

Digital Health in der Ukraine

Die Digitalisierung des Gesundheitswesens ist ein zentrales Element der Gesundheitsreform in der Ukraine. Ziele sind mehr Effizienz, Qualität und die Eindämmung von Korruption.

18.05.2020

Von Fabian Nemitz | Kiew

Bei der Digitalisierung des Gesundheitswesens hinkt die Ukraine in vielen Bereichen noch hinterher. Die Ausstattung der meisten Krankenhäuser ist veraltet. Auch die Einrichtung von Informationssystemen befindet sich noch auf einem niedrigen Stand, doch wurden bereits erste Projekte umgesetzt. Hierzu zählen der Aufbau von Datenbanken und Anwenderprogrammen für die Akteure der Primärversorgung, die Einführung elektronischer Rezepte und die Nutzung von Telemedizin.

Die Regierung sieht in dem Nachholbedarf eine Chance: Während in anderen Ländern etablierte Informationssysteme überarbeitet werden müssen, kann die Ukraine gleich die neueste Technik einführen. Dabei kann dem Land der gut entwickelte IT-Sektor, die Begeisterung für moderne Technik und der liberale Umgang mit Daten helfen.

- ▶ [Digital Health in der Ukraine: Voraussetzungen und Ziele](#)
- ▶ [Digital Health in der Ukraine: Marktchancen](#)
- ▶ [Digital Health in der Ukraine: Marktzugang und Wettbewerb](#)
- ▶ [Kontaktadressen](#)

Digital Health in der Ukraine: Voraussetzungen und Ziele

Bei der Digitalisierung des Gesundheitswesens in der Ukraine gibt es noch Nachholbedarf. Mit ambitionierten Konzepten will die Regierung dem entgegen.

- ▶ [Datennutzung im Vordergrund](#)
- ▶ [Ziele & Strategien: Digitalisierung ist wichtiges Element der Gesundheitsreform](#)
- ▶ [Rechtlicher Rahmen & Infrastruktur: Es bleibt noch einiges zu tun](#)

Datennutzung im Vordergrund

Die Ukraine verfolgt ehrgeizige Pläne zur Digitalisierung des Gesundheitswesens. Digital Health ist ein zentrales Element der 2017 gestarteten Gesundheitsreform. Im Vordergrund steht dabei das Erfassen und Nutzen von Daten für eine bessere Effizienz des Gesundheitswesens.

Rahmendaten zu Digital Health in der Ukraine

Indikator	2018
Bevölkerungsgröße (Mio.)	42,0 *)
Anzahl Ärzte pro 1.000 Einwohner (Angabe für 2017)	4,41

Indikator	2018
Anzahl Krankenhausbetten pro 1.000 Einwohner (Angabe für 2017)	7,31
Gesundheitsausgaben pro Kopf in US-Dollar (Angabe für 2016)	141,2
Anteil der Haushalte mit Internetzugang (in %)	61,9
Anteil der Haushalte mit einem Mobiltelefon (in %, Angabe für 2017)	96,5

*) einschließlich der nicht kontrollierten Gebiete in der Ostukraine, aber ohne Autonome Republik Krim und Sewastopol; Bevölkerungszahl laut elektronischem Zensus: 37,3 Millionen Einwohner Anfang 2020 im gesamten von der Regierung kontrollierten Gebiet

Quelle: Internationaler Währungsfonds (IWF); Staatlicher Statistikdienst der Ukraine (DerzhStat); Weltbank; ITU

Ziele & Strategien: Digitalisierung ist wichtiges Element der Gesundheitsreform

Bei ihren Bestrebungen zur Digitalisierung des Gesundheitswesens geht es der Regierung um eine Steigerung der Effizienz und Qualität der medizinischen Leistungen dank der umfassenden Erhebung, Verarbeitung und Nutzung von Daten. Digital Health ist ein wichtiges Element der Gesundheitsreform, im Rahmen derer die Finanzierung des Gesundheitssektors neu geordnet wird. Statt der bislang geltenden Pauschalfinanzierung erhalten die Akteure des Gesundheitssystems künftig eine Vergütung für erbrachte Leistungen.

Finanz- und Abrechnungsstelle ist der 2018 neu gegründete [National Health Service](#). Eine Umstellung der Finanzierung auf Ebene der Primärversorgung (Hausärzte, Polikliniken) ist bereits erfolgt; eine Reform der Finanzierung der Krankenhäuser und Fachkliniken ist zum 1. April 2020 in Kraft getreten.

Die Digitalisierung der Patientendaten und Erfassung der Leistungen ist eine Grundvoraussetzung für die Arbeit des National Health Service, denn nur so können die Kosten richtig abgerechnet werden. Gleichzeitig hilft die genaue Erfassung der erbrachten Leistungen, Korruption und Missbrauch einzudämmen. Die erhobenen Daten können außerdem für zielgenaue Planungen, Analysen und Bedarfsprognosen genutzt werden.

Konzept zur Digitalisierung des Gesundheitswesens erstellt

Die Pläne und Ziele zur Digitalisierung des Gesundheitswesens sind in einem im Sommer 2019 vorgestellten "Konzept zur Informatisierung des Gesundheitsschutzes der Ukraine" festgehalten. Ab Ende 2023 sollen alle Entscheidungen im Gesundheitswesen auf Grundlage elektronischer Daten erfolgen.

Zu den wichtigsten Zielen des Konzepts zählen der Aufbau eines zentralen Informationssystems (Elektronisches System des Gesundheitsschutzes; ukrainisch: Elektronna Systema Ochorona Sdorow'ja (ESOS)), in das bestehende Datenbanken integriert werden, sowie die Einrichtung elektronischer Gesundheitskarten.

Federführend bei der Digitalisierung des Gesundheitswesens sind das [Gesundheitsministerium](#), das [Ministerium für Digitale Transformation](#), der [National Health Service](#) und das staatliche Unternehmen [E-Health](#), das für die Entwicklung der zentralen Datenbank zuständig ist.

In einem im Herbst 2019 verabschiedeten [Maßnahmenplan](#) sind die Schritte zur Entwicklung des ESOS bis Mitte 2020 festgelegt. Insgesamt umfasst der Plan 14 Punkte, darunter ein Audit der Informationssysteme unter anderem in

DIGITAL HEALTH IN DER UKRAINE

Bezug auf Cybersicherheit und Datenschutz. Auch die bislang noch ungewisse Finanzierung des E-Health-Systems soll geklärt werden.

Laut dem Konzept zur Informatisierung des Gesundheitswesens hat die Regierung bei der Erarbeitung der E-Health-Systeme eine mögliche künftige Integration in Netze der Europäischen Union (EU) im Blick. In Bezug auf Datenschutz wolle sie sich an der General Data Protection Regulation (GDPR) 2016/679 der EU ausrichten.

Rechtlicher Rahmen & Infrastruktur: Es bleibt noch einiges zu tun

Der rechtliche Rahmen für Digital Health ist in der Ukraine weniger entwickelt als in EU-Staaten. Grundlage in Bezug auf den Datenschutz ist das [Gesetz "Über den Schutz persönlicher Daten"](#). Kritiker sehen Lücken im Gesetzesrahmen, mangelnden Datenschutz und Möglichkeiten für den Missbrauch von Daten. Viele Regelungen sind noch nicht an das GDPR angepasst.

Laut Aussage von Vitalij Ostaschko, Vizepräsident der [Ukrainian Association of Development IT in Medicine](#), entwickelt sich Digital Health in der Ukraine bislang "chaotisch und fragmentiert". Gleichzeitig sei das Land aber bislang nicht begrenzt durch strenge Vorschriften in Bezug auf Datenschutz, wie zum Beispiel dem GDPR der EU.

Informationsinfrastruktur muss verbessert werden

Eine Grundvoraussetzung für Digital Health ist die Entwicklung der Informations- und Kommunikationsinfrastruktur. In den jüngsten Jahren hat die Ukraine gute Fortschritte beim Ausbau der 3G- und 4G-Netze gemacht. Von einer landesweiten Netzabdeckung ist das Land aber noch weit entfernt. Laut Angaben von [Ukrtelecom](#) haben 6,4 Millionen Ukrainer noch keinen Anschluss zum schnellen Mobilfunk. Ziel der Regierung ist, dass bis 2024 alle Dörfer und die Verkehrswege mit dem 4G-Netz abgedeckt sind. Auch das Breitbandfestnetz soll ausgebaut werden.

Verbraucher haben wenig Bedenken in Bezug auf Datenschutz

Laut einer von der [Ukrainian Internet Association](#) in Auftrag gegebenen [Studie](#) nutzten im September 2019 rund 71 Prozent der Bevölkerung das Internet regelmäßig. Die Begeisterung für neue Technologien und ihre Möglichkeiten ist groß. Dies gilt besonders für die junge Generation. Bedenken über Datenschutz sind weniger verbreitet als in Deutschland.

Regierung schaltet App für "Land im Smartphone" frei

Die Digitalisierung der Verwaltung und der öffentlichen Dienstleistungen unter dem Motto "Land im Smartphone" ist eine der Prioritäten der Regierung. Im Februar 2020 hat die Regierung die App "Dija" ("Aktion") freigeschaltet, die es möglich machen soll, künftig nahezu alle staatlichen Dienstleistungen und Behördengänge online abzuwickeln.

Auch bei der Eindämmung von Covid-19 kommt Dija zum Einsatz. Über die App "Dija wdoma" (Dija zu Hause) wird die Einhaltung der obligatorischen, 14-tägigen Quarantäne von Personen, die aus dem Ausland einreisen, überwacht.

Einführung von elektronischer Gesundheitskarte

Im Rahmen der Digitalisierung des Gesundheitswesens plant die Regierung die Einführung einer elektronischen Gesundheitskarte. Die erfassten Patientendaten sollen allen Akteuren des Gesundheitswesens zugänglich sein, darunter in anonymisierter Form auch der privaten Wirtschaft. Die Patientenakte soll elektronische Datenabgleiche ermöglichen und helfen, Doppeluntersuchungen zu vermeiden.

Von Fabian Nemitz | Kiew

Digital Health in der Ukraine: Marktchancen

Die Digitalisierung des Gesundheitswesens bietet Chancen, sei es für Anbieter von IT-Lösungen oder die künftige Nutzung der Daten. Die Mittel im Gesundheitswesen sind aber knapp.

- ▶ Großer Modernisierungsbedarf, aber beschränkte Mittel
- ▶ Telemedizin zur besseren Versorgung im ländlichen Raum
- ▶ Coronavirus könnte Technologieanwendung unterstützen
- ▶ IT-Ausstattung der Kliniken muss verbessert werden
- ▶ Einführung digitaler Rezepte und elektronischer Krankenscheine

Großer Modernisierungsbedarf, aber beschränkte Mittel

Die Bestrebungen der Regierung zur Digitalisierung des Gesundheitswesens bieten Chancen für Anbieter entsprechender Lösungen und Produkte. Der finanzielle Spielraum - besonders des staatlichen Sektors - für teure Anschaffungen und moderne Technik ist aber begrenzt. Möglichkeiten bietet die künftige Nutzung der Daten, etwa für Planungen und Prognosen mit Hilfe von Big-Data-Anwendungen und künstlicher Intelligenz.

Im Gesundheitssektor der Ukraine besteht ein großer Modernisierungsbedarf, den das Land angesichts knapper öffentlicher Kassen kaum decken kann. Der Sektor leidet an Unterfinanzierung. Allerdings steigen die Gesundheitsbudgets nach den Einbußen in den Krisenjahren 2014/15 wieder an. Auch die Medizintechnikimporte erholen sich. Das Marktvolumen für Medizintechnik lag 2018 bei rund 550 Millionen US\$.

Im Zeitraum von 2018 bis 2023 rechnet Business Monitor International - bezogen auf die Landeswährung Hrywnja - mit einem jährlichen nominalen Wachstum des Medizintechnikmarktes im hohen einstelligen Bereich. Zahlen zum Markt für Digital Health gibt es nicht. Mehr Informationen zum Gesundheitswesen und dem Medizintechnikmarkt bietet die [GTAI-Publikation Branche kompakt: Gesundheitsreform in der Ukraine trägt erste Früchte](#).

Im internationalen Vergleich verfügt die Ukraine über eine überdurchschnittlich hohe Anzahl von Krankenhäusern und Krankenhausbetten, wenngleich die Zahl seit 1995 deutlich gesunken ist. Laut den letztverfügbaren Angaben von Derzhstat gab es 2017 landesweit 1.714 Kliniken (1995: 3.855; 2010: 2.763) und 309.000 Krankenhausbetten (1995: 639.000; 2010: 429.000). Im Rahmen der Gesundheitsreform und der Dezentralisierung könnten weitere Kliniken geschlossen und Angebote in größeren Krankenhäusern konzentriert werden.

Hauptabnehmer für Medizintechnik ist das staatliche Gesundheitswesen, allerdings steigt die Bedeutung des privaten Sektors. Dies gilt besonders für hochwertige Geräte. Die wachsende Kaufkraft und das geringe Vertrauen der Bevölkerung in die staatlichen Kliniken spielen dem Privatsektor in die Hände. Aufgrund von Korruption arbeiten einige Medizintechnikhersteller nur mit ihm zusammen. Bei Ausschreibungen der öffentlichen Hand beteiligen sie sich nur bei geberfinanzierten Projekten.

Telemedizin zur besseren Versorgung im ländlichen Raum

Der Einsatz von Telemedizin für die bessere Versorgung der Bevölkerung im ländlichen Raum ist ein erklärtes Ziel der Gesundheitspolitik. Festgelegt ist dies in dem [Gesetz Nr. 2206-VIII "Über die Verbesserung der Zugänglichkeit und Qualität der Gesundheitsversorgung in ländlichen Gebieten"](#) vom 14. November 2017. Im Rahmen des Programms werden landesweit neue Ambulatorien gebaut und bestehende modernisiert, darunter mit Ausrüstungen für den Einsatz von Telemedizin. Unterstützung bei letzterem erhält die Ukraine von der Weltbank und der Regierung Kanadas. Pilotprojekte laufen seit 2019 in den Gebieten Kirowohrad, Charkiw, Riwne, Dnipropetrowsk und Poltawa, darunter für die Behandlung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes, Asthma und Hautkrankheiten.

Coronavirus könnte Technologieanwendung unterstützen

Nachdem der Einsatz von Telemedizin in den jüngsten Jahren nur schleppend vorangekommen ist, könnte die Coronavirus-Pandemie der Technologie zu einem Durchbruch verhelfen. Wichtige Aspekte hierbei sind eine höhere Akzeptanz der Telemedizin, weil Patienten den Besuch von Arztpraxen wegen der Gefahr einer Ansteckung scheuen, sowie die verbesserten technischen Möglichkeiten und die bessere IT-Ausstattung der Gesundheitseinrichtungen.

Für den Einsatz von Telemedizin in der Ukraine sprechen auch die großen Entfernungen in dem Flächenstaat, der schlechte Zustand der Landstraßen und der Mangel von Fachärzten auf dem Land. Künftig soll zudem die Vergütung von telemedizinischen Dienstleistungen an das Niveau klassischer ärztlicher Leistungen angepasst werden.

Dank der Gründung des Netzes [Medinet](#) konnte sich der Einsatz von Telemedizin in den vergangenen Jahren im Gebiet Odessa etablieren. Aktuell expandiert Medinet in weitere Regionen des Landes. Systeme und IT-Anwendungen für Telemedizin entwickeln unter anderem die Firmen [MedBrama](#) und [IT4Medicine](#).

IT-Ausstattung der Kliniken muss verbessert werden

Bei der IT-Ausstattung der Gesundheitseinrichtungen gibt es noch Nachholbedarf. Laut Aussage der früheren Gesundheitsministerin Ulana Suprun hat sich jedoch Vieles gebessert: "Bis 2018 arbeiteten im ukrainischen Gesundheitswesen, angefangen vom kleinen Krankenhaus auf dem Land bis hin zum Gesundheitsministerium, alle nur mit Papier. In weniger als einem Jahr ist das Niveau der Ausstattung mit Computern auf Ebene der Primärversorgung von 3 auf 97 Prozent gestiegen", sagte Suprun bei einer Präsentation des Konzepts zur Digitalisierung des Gesundheitswesens im Juni 2019.

Insgesamt besteht aber noch großer Nachholbedarf. Laut Aussage des damaligen Premierministers Oleksij Hontscharuk waren im Dezember 2019 nur 40 Prozent aller Krankenhäuser "computerisiert".

Einführung digitaler Rezepte und elektronischer Krankenscheine

Seit April 2019 können Patienten in der Ukraine Arzneimittel, die unter das staatliche Programm "Erschwingliche Medikamente" fallen, mithilfe digitaler Rezepte in Apotheken einlösen. Laut Angaben des National Health Service wurden bis Mitte Februar 2020 mehr als 13 Millionen Rezepte ausgestellt. Das erste Anwendersystem für e-Rezepte stammt von dem Anbieter [Helsi](#). Eine genaue [Übersicht](#) über die ausgestellten Rezepte, die laufend aktualisiert wird, bietet der National Health Service. Im Laufe des Jahres 2020 sollen elektronische Krankenscheine eingeführt werden. Mit diesem Schritt will die Regierung Sozialversicherungsmissbrauch eindämmen und die Bürokratie entlasten.

Von Fabian Nemitz | Kiew

Digital Health in der Ukraine: Marktzugang und Wettbewerb

Bei Medizintechnik ist die Ukraine auf Importe angewiesen. Der lokale IT-Sektor ist hingegen stark und entwickelt Anwendungen für Digital Health.

- ▶ **Starke lokale Player bei der Erstellung von Anwenderprogrammen**
- ▶ **Ausblick: Digitalisierung des Gesundheitswesens soll fortgesetzt werden**

Starke lokale Player bei der Erstellung von Anwenderprogrammen

Bei der Deckung ihres Bedarfs an Medizintechnik ist die Ukraine zu 90 Prozent auf Importe angewiesen. Der Markt für Digital Health steht ausländischen Unternehmen offen. Die Entwicklung von Anwenderprogrammen für die Digitalisierung des Gesundheitswesens und die Schnittstellen des zentralen Informationssystems ESOS ist explizit privaten An-

DIGITAL HEALTH IN DER UKRAINE

bietern vorbehalten. Anders als im Bereich der Medizintechnik treffen ausländische Unternehmen im IT-Sektor aber auf starke lokale Player.

Erste Anwenderprogramme, mit denen Ärzte und Kliniken auf das ESOS zugreifen können, haben die ukrainischen Firmen [Helsi](#), [EMCIMED](#), [Medics](#) und [Poliklinika bes tscherh](#) (Poliklinik ohne Schlangen) entwickelt. Weitere sollen folgen.

Die Firma [Advanter Health](#) hat für das Gesundheitswesen im Gebiet Poltawa - der Pilotregion bei der Umsetzung der Gesundheitsreform - das Abrechnungssystem FinHealth entwickelt.

Bei der Entwicklung von medizinischen Anwendungen im Bereich Digital Health sind Start-ups wie [Cardiolyse](#), [Bicovery](#), [Cardiomo](#), [Racoon.Recover](#) und [HeartIn](#) tätig. [Bookimed](#) hat ein Portal für Medizintourismus entwickelt.

Eine Reihe lokaler Firmen hat sich zu dem Verband [eHealth Association](#) zusammengeschlossen. Eine Übersicht über die Mitgliedsfirmen findet sich auf der Internetseite des Verbands.

Ausblick: Digitalisierung des Gesundheitswesens soll fortgesetzt werden

Nach dem Regierungswechsel im Sommer 2019 und dem Austausch zahlreicher Spitzenposten im Gesundheitsministerium sowie dem National Health Service gab es Unsicherheit über den weiteren Fortgang der Reform des Gesundheitswesens. Inmitten der Coronavirus-Pandemie wurde zum 1. April 2020 die zweite Stufe der Gesundheitsreform gestartet. Allerdings gibt es Diskussionen über eine Überarbeitung der Reformpläne.

In der Coronakrise sind die Probleme des unterfinanzierten Gesundheitssektors wieder zutage getreten. Obwohl in der Ukraine die Zahl der Infizierten und die Bettenkapazitäten aktuell unter Kontrolle sind, stimmt die Tatsache bedenklich, dass rund ein Fünftel der landesweit Infizierten auf medizinisches Personal entfällt.

Der Fokus der Gesundheitspolitik liegt aktuell auf dem Kampf gegen die Pandemie, darunter vor allem auf der Gewährleistung einer ausreichenden Ausstattung der Kliniken mit Schutzmaterialien und Beatmungsgeräten. Digital Health dürfte auch weiter im Fokus der Regierung bleiben, zumal sich die Möglichkeiten der digitalen Technologien in der Krise gezeigt haben.








Werden die gesteckten Ziele erreicht, dürfte die Ukraine in den kommenden Jahren gute Fortschritte bei der Digitalisierung des Gesundheitswesens erreichen und die Effizienz des Sektors deutlich steigern können. Der liberale Umgang mit Daten und der starke IT-Sektor der Ukraine bieten Chancen für den Einsatz von Big-Data-Anwendungen und künstlicher Intelligenz. Der Absatzmarkt für moderne, innovative Medizintechnik, darunter mit Einsatz von Digital Health, bleibt wegen der geringen finanziellen Möglichkeiten des Gesundheitswesens aber beschränkt.

Von Fabian Nemitz | Kiew

Kontaktadressen

Bezeichnung	Anmerkungen
Germany Trade & Invest	Außenhandelsinformationen für die deutsche Exportwirtschaft
AHK Ukraine	Anlaufstelle für deutsche Unternehmen
Exportinitiative Gesundheitswirtschaft	Portal der Exportinitiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie
Ministry of Health of Ukraine	Gesundheitsministerium

DIGITAL HEALTH IN DER UKRAINE

Bezeichnung	Anmerkungen
Ministry of Digital Transformation of Ukraine 	Ministerium für Digitale Transformation
National Health Service 	Zentrale Finanz- und Abrechnungsstelle für das Gesundheitswesen
Staatliches Unternehmen Elektronnesdorow'ja 	Entwickler der zentralen Informationssysteme für Digital Health
Ukrainian Association of Development IT in Medicine 	Fachverband
eHealth Association 	Fachverband
Ukrainian Association for Computer Medicine (UACM) 	Fachverband
Fachmesse "Public Health" 	Nächster Termin: 7.-9.10.20; Kiew

Von Fabian Nemitz | Kiew

Kontakt

Hans Peter Pöhlmann

Wirtschaftsexperte

 +49 228 24 993 233

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.